

Baudenkmäler

- E-1-73-147-2** **Ensemble Ensemble Wohnsiedlung Alpenstraße/Schießstättstraße.** Das Ensemble umfasst die in den Jahren 1936-39 nach dem Entwurf von Theo Lechner für Angestellte der Sprengstoffwerke Geretsried/Gartenberg errichtete Wohnsiedlung. Sie erstreckt sich südöstlich des Ortskerns von Wolfratshausen entlang der Schießstättstraße und der parallel geführten Alpenstraße. Dabei wurden zwei Grundtypen von zweigeschossigen Wohnhäusern verwendet: Die einzeilige Bebauung an der Nordseite der Schießstättstraße und im westlichen Abschnitt der Alpenstraße besteht aus aneinandergereihten giebelständigen Doppelhäusern, der östliche Teil der Alpenstraße in größeren Abständen mit langgestreckten, traufständigen Satteldachbauten (mit jeweils bis zu vier Wohneinheiten) bebaut. Innerhalb der Giebelhauszeilen wird einer monotonen Reihung gleichartiger Baukörper durch leichtes Einschwingen der Baulinie an der Schießstättstraße sowie durch versetzte Anordnung der "Kopfbauten" (Schießstättstraße 18-28, Alpenstraße 16/18) entgegengewirkt, während die Folge der Traufseitbauten an der Alpenstraße durch erdgeschossige Nebengebäude bzw. verbindende hölzerne Schupfen rhythmisiert ist. In gestalterischer Hinsicht ist die Adaption regionaler historischer Bauformen im Sinne eines "alpenländischen Heimatstils" charakteristisch. Zu den einheitlichen Flachsatteldächern mit weitem Dachüberstand treten einzelne Fassadenmotive wie asymmetrisch gesetzte Erker, barockisierende Tür- und Fensterdetails oder Imitationen von Giebelbundwerk. Zum ursprünglichen Siedlungskonzept gehören auch die Vorgärten sowie die rückwärtigen, parzellenweise getrennten Nutzgärten. Der von den Häuserreihen Schießstättstraße 14-56 und Alpenstraße 1, 3/3a, 5, 7/7a, 9 eingefasste Gartenbereich wird durch ein Wegkreuz erschlossen, die Querachse ist straßenseitig durch einen geschweiften Torbogen (zwischen Schießstättstraße 36 und 38) akzentuiert. Innerhalb des nationalsozialistischen Wohnungs- und Siedlungsbaus entspricht das Raumangebot der hier errichteten Werkwohnhäuser einem gehobenen Standard. Die gestalterische Orientierung an traditionellen landschaftstypischen Formen, die nicht zuletzt den in der Rüstungsindustrie tätigen ursprünglichen Bewohnern eine ländlich-kleinstädtische "Heimatlichkeit" suggerieren sollte, läßt den ideologischen Hintergrund solcher Architekturen erkennen. - Nicht zum Ensemble gehören die Häuser Alpenstraße 11-29 (ungerade Nrn.) bzw. Schießstättstraße 58-70 (gerade Nrn.), die nach dem Zweiten Weltkrieg entstanden sind, aber die Parzellenstruktur des ursprünglichen Siedlungskonzeptes fortschreiben.
- E-1-73-147-1** **Ensemble Altstadt Wolfratshausen.** Das Ensemble erstreckt sich auf den historischen, langgezogenen Straßenmarkt zwischen linkem Loisachufer und bewaldetem Steiluferhang. Die Gestalt der Marktsiedlung wird bestimmt durch diese topografische Situation. Der 1280 erstmals erwähnte Marktort entfaltete sich südlich der Burg der Grafen von Wolfratshausen, eines mächtigen mittelalterlichen Adelsgeschlechts, dessen Herrschaftsmittelpunkt die ehemalige Burg war. Durch Herzog Rudolf von Bayern erhielt der Ort 1312 Marktfreiheit. Von der mittelalterlichen Bebauung ist infolge der Zerstörungen im 30-jährigen Krieg mit Ausnahme der barockisierten

Stadtpfarrkirche nichts erhalten; auch Oberes und Unteres Tor sowie die südliche und nördliche Befestigung des Marktes sind abgegangen. Die älteren erhaltenen Häuser stammen meist aus dem 17./18. Jh. und sind dem Tölzer Bürgerhaus ähnliche Giebelhäuser mit flachen Satteldächern. Die jüngeren Gebäude wurden meist Mitte des 19. Jh. errichtet und sind häufig Traufseitbauten.

Die Marktstraße gliedert sich in Obermarkt, Marienplatz und Untermarkt, ersterer südlich, letzterer nördlich des Marienplatzes, der sich als kleiner Rechteckplatz ostwärts von der Hauptachse absetzt und weitgehend durch die Stadtpfarrkirche überbaut ist. Er bildet den Mittelpunkt der Stadt. Der Obermarkt ist an der Einmündung der Johannisgasse gelenkartig versetzt; im nördlichen Teil zeichnet er sich durch größere Geschäfts- und Gasthäuser aus. Am Untermarkt bilden die Häuser Nr. 25, 27, 29, 31 eine gestaffelte Reihe von Giebelhäusern mit flachen Satteldächern. Zahlreiche Häuser besitzen moderne Bemalung.

Beherrscht wird das Ensemble von der spätgotischen, um 1680 barockisierten Stadtpfarrkirche. Der westlich vom Ensemblebereich befindliche, bewaldete Steilufhang mit seiner Kalvarienberganlage und den beiden Kapellen bestimmt wesentlich das Bild des Ensembles.

- D-1-73-147-5** **Am Gries 4; Am Gries 6.** Doppelhaus, zweigeschossiger ecklagiger Flachsatteldachbau mit verschalten Giebeln, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-8** **Am Wasen 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit verbrettertem Kniestock und Giebel, im Kern 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-9** **Am Wasen 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit hohem Kniestock, im Kern 18. Jh., 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-11** **Am Wasen 10; Am Wasen 11.** Doppelhaus, zweigeschossiger giebelgeteilter Flachsatteldachbau, im Kern 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-127** **Äußere Münchener Straße 2 a; Äußere Münchener Straße 2.** Ehem. Mühle, sog. Weidachmühle, um 1873, 1992 teilweise abgebrochen; Wohnhaus, putzgegliederter Flachsatteldachbau mit durchfenstertem Kniestock, verglasten Lauben und giebelseitigem Vorbau, um 1873; Nebengebäude, zweigeschossiger putzgegliederter Flachsatteldachbau, um 1873.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-12** **Bahnhofstraße 2.** Evang.-Luth. Pfarrkirche, historisierender Saalbau mit durchfenstertem Umgangschor und Treppengiebel am Dachreiter, nach Plänen von Theodor Fischer, 1908; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-1-73-147-152** **Bahnhofstraße 9.** Landhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Kniestock, Bänderung und straßenseitigem Balkon, 1892, rückwärtig erweitert, 1908; Waschhaus mit Holzlege, um 1910.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-2** **Berg.** Kapelle, sog. Dreifaltigkeitskapelle, barocker Walmdachbau mit dreiseitigem Chorschluss und oktogonalem Spitzhelm-Dachreiter, 1715; mit Ausstattung; westlich oberhalb der Stadt.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-3** **Berg.** Kapelle, sog. Frauenkapelle, barocker oktogonaler Zeltdachbau mit Zwiebel-Dachreiter, 1643, westlicher Satteldach-Anbau 1845; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-4** **Berg; Eichheimweg.** Kalvarienberg, gusseiserne gefasste Kreuzigungsgruppe, 1858; Stationskapellen, sechs putzgegliederte Kapellenhäuschen, 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-15** **Berggasse 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger breitgelagerter Flachsatteldachbau mit Putzgliederung, 2. Viertel 18. und 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-16** **Berggasse 18.** Wohnhaus, zweigeschossiger einhüftiger Flachsatteldachbau mit Kniestock, im Kern 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-17** **Beuerberger Straße 1.** Villa, sog. Villa Littig, zweigeschossiger putzgegliederter Halbwalmdachbau in barockisierenden Formen mit Treppenturm, Belvederetürmchen, Erker und Altane, 1895.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-18** **Beuerberger Straße 2.** Villa, zweigeschossiger Schopfwalmdachbau über hohem Sockelgeschoss in heimatstiligen Formen mit Giebelrisalit, Zierfachwerk, Balkons und Lauben, um 1900.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-19** **Beuerberger Straße 14.** Landhaus, zweigeschossiger putzgegliederter Schopfwalmdachbau in heimatstiligen Formen mit Erker am Giebelrisalit, Balusterbalkon und Zierfachwerk, um 1905.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-20** **Beuerberger Straße 40.** Landhaus, zweigeschossiger putzgegliederter Halbwalmdachbau in historisierenden Formen mit Eckerker, Rundbogenfries und Balkon, um 1900.
nachqualifiziert

- D-1-73-147-27** **Geltinger Straße 1.** Gasthaus, zweigeschossiger Schopfwalmdachbau in heimatstiligen Formen mit Erkerturm und Zierfachwerk, um 1900.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-21** **Johannissgasse 4.** Ehem. Ökonomieteil, dreigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerk-Obergeschossen und Laubengang, 2. Hälfte 19. Jh., wohl über älterem Kern.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-22** **Johannissgasse 6.** Wohnhaus, zweigeschossiger putzgegliederter Flachsatteldachbau mit Kniestock und weitem Vordach, Fassadengliederung um 1850/60.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-23** **Johannissgasse 8.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Flachsatteldachbau mit reicher Fassadenmalerei, bez. 1804.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-24** **Josef-Schnellrieder-Weg 10.** Villa, zweigeschossiger Halbwalmdachbau in heimatstiligen Formen mit rundem Erkerturm, Lauben und jugendstiligem Zierfachwerk, 1903.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-25** **Königsdorfer Straße 2.** Gasthaus, zweigeschossiger putzgegliederter Krüppelwalmdachbau in neubarocken Formen mit Eckerkerturm, Vorbau mit Balusterbrüstung und Schweifgiebel am Quertrakt, bez. 1906.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-28** **Königsdorfer Straße 25.** Landhaus, putzgliederter Walmdachbau in historisierenden Formen mit backsteinsichtigem Obergeschoss, Giebelrisaliten, Loggia und Zierfachwerk am Belvedereturm, um 1900.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-29** **Marienplatz 1.** Rathaus, dreigeschossiger putzgegliederter Satteldachbau in Neurenaissanceformen mit Giebelädikula und Giebelreiter am seitlichen Walmdachtrakt, 1805, verändert 1890.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-1** **Marienplatz 4.** Kath. Stadtpfarrkirche St. Andreas, barocke dreischiffige Hallenkirche mit Polygonalchor und südlichem Zwiebelturm, von Georg Graf, 1621-26 unter Verwendung des mittelalterlichen Turmuntergeschosses von 1484, Turmobergeschoss 1630/31; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-125** **Nähe Äußere Münchener Straße.** Kapelle, putzgegliederter Satteldachbau mit Eingangsportikus und Dachreiter, Anfang 20. Jh.
nachqualifiziert

- D-1-73-147-124** **Nähe Weidacher Hauptstraße.** Kath. Fialkirche St. Laurentius, barocker Saalbau mit polygonalem Chorschluss und westlichem Zwiebel-Giebelreiter, im Kern spätgotisch, nach 1604 vergrößert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-31** **Obermarkt 2.** Ehem. Brauereigasthof, jetzt Gasthaus Humplbräu, dreigeschossiger Walmdachbau in Ecklage, im Kern 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-32** **Obermarkt 3.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger traufständiger Flachsatteldachbau in historisierenden Formen mit durchfenstertem Kniestock, Rauhputz- und Gesimsgliederung, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-34** **Obermarkt 8.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit spätklassizistischer Stuck- und Rauhputzgliederung, um 1874.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-35** **Obermarkt 9.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Kniestock, im Kern 18. Jh., Fassade 3. Viertel 19. Jh., modern bez. 1640.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-36** **Obermarkt 10.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger traufständiger Flachsatteldachbau in Ecklage mit Putzgliederung und durchfenstertem Kniestock, nach Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-37** **Obermarkt 11.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau in Ecklage mit Kniestock und rückseitig verschaltem Ständerbauteil, im Kern 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-38** **Obermarkt 12.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger traufständiger Flachsatteldachbau mit historisierender Putzgliederung, 1874 nach Brand wiederaufgebaut.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-39** **Obermarkt 13.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger putzgegliederter Flachsatteldachbau in Ecklage mit hohem Kniestock, im Kern 17./18. Jh., Rauhputzgliederung 3. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-40** **Obermarkt 14.** Ehem. Brauereigasthof, dreigeschossiger traufständiger Flachsatteldachbau mit durchfenstertem Kniestock und spätklassizistischer Putzgliederung, um 1860.
nachqualifiziert

- D-1-73-147-42** **Obermarkt 16.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger traufständiger Flachsatteldachbau mit Putzgliederung, 3. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-44** **Obermarkt 18.** Ehem. Brauereigasthof, dreigeschossiger putzgegliederter Flachsatteldachbau, im Kern noch 16. Jh. und 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-46** **Obermarkt 20.** Ehem. Brauereigasthof, dreigeschossiger Flachsatteldachbau mit Fassadenmalerei am mittigem Kastenerker, 1911.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-48** **Obermarkt 25.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit Putzgliederung und segmentbogigem Einfahrtstor, um 1840/50.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-50** **Obermarkt 29.** Relief, historisierendes Flachrelief, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-51** **Obermarkt 30; Obermarkt 32.** Wandbild, Christusbild, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-55** **Obermarkt 34.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Kniestock und rustiziertem Erdgeschoss, im Kern 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-57** **Obermarkt 40.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau, im Kern Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-59** **Obermarkt 43.** Wohnhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Kniestock, im Kern wohl 18. Jh., sonst 3. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-60** **Obermarkt 44.** Wohnhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Hausfigur, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-61** **Obermarkt 45.** Ehem. Färberhaus, dreigeschossiger Flachsatteldachbau mit Fresken (spätes 18. und frühes 20. Jh.) und Trocknungsgitter unter weit vorgezogenem Vordach, 1796 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-1-73-147-64** **Obermarkt 49.** Wohnhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Luken und Flugstreben am verschalten Giebel, im Kern 17./18. und 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-1-73-147-66** **Obermarkt 53.** Wohnhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Kniestock, im Kern 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-68** **Obermarkt 55.** Wohnhaus, dreigeschossiger Flachsatteldachbau mit Giebelluken und Ladeneinbau, modern bez. 1659.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-69** **Obermarkt 56.** Wohnhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit profilierten Balkenköpfen, 1. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-70** **Obermarkt 57.** Wohnhaus, dreigeschossiger putzgegliederter Eckbau mit weit vorkragendem Flachsatteldach, Kniestock und rustiziertem Erdgeschoss, 2. Hälfte 19. Jh., im Kern älter.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-200** **Obermarkt 59.** Wohnhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau, 1630 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-1-73-147-72** **Sauerlacher Straße 15.** Ehem. Krankenhaus, zweigeschossiger biedermeierlicher Walmdachbau mit profilierten Gesimsen, 1823/24.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-73** **Sauerlacher Straße 16.** Ehem. Rentamt, seit 1919 Finanzamt, dreigeschossiger stückgegliederter Walmdachbau in historisierenden Formen mit Treppenturm, 1903.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-74** **Sauerlacher Straße 18.** Ehem. Landratsamt, jetzt Teil des Finanzamts, dreigeschossiger hakenförmiger Walmdachbau mit Treppenturm und Putzgliederung in barockisierenden Jugendstilformen, um 1905.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-132** **Schlederleiten 30.** Landhaus, sog. Amerikaner-Schlössl, zweigeschossiger Steildachbau in heimatstiligen Formen mit mehreren Giebeln, Krüppelwalmen, Fachwerkteilen, Erkern und Treppenturm, um 1885, 1895 erweitert.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-76** **Untermarkt 2.** Ehem. Rent-, dann Vermessungsamt, viergeschossiger traufständiger Flachsatteldachbau, von Mathias Rösler, 1790/91, Umbau 1815.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-78** **Untermarkt 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau in Ecklage mit Kniestock, im Kern 17./18. Jh.; Kruzifix, gefasster barocker Holzcorpus, um 1600, am Rückgebäude.
nachqualifiziert

- D-1-73-147-80** **Untermarkt 6.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit Putzgliederung in Ecklage, 3. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-82** **Untermarkt 10.** Ehem. Schulhaus, jetzt Heimatmuseum, zweigeschossiger putzgegliederter Halbwalmdachbau in Ecklage mit Eckerkerturm und Rückflügel, um 1804, rückseitiger Pultdachbau wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-84** **Untermarkt 12.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau in Ecklage mit hohem Kniestock und Medaillonbild, im Kern 18. Jh., nach Brand 1804 wiederhergestellt.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-85** **Untermarkt 13.** Wohnhaus mit Apotheke, zweigeschossiger putzgegliederter Mansarddachbau mit Schopf, Ausleger und Ladeneinbau, 1810; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-87** **Untermarkt 17.** Ehem. Brauereigasthof, zweigeschossiger giebelständiger Steildachbau mit Putzgliederung, traufständigen dreigeschossigen Seitenflügeln, Hausfigur und barockem Ausleger, Hauptbau im Kern von 1556, Südflügel 1830, Maria Immaculata Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-89** **Untermarkt 25.** Kleinhaus, zweigeschossiger putzgegliederter Flachsatteldachbau, 2. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-91** **Untermarkt 28.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Kniestock, im Kern 18. und 3. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-93** **Untermarkt 30.** Kleinhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Giebelluken, im Kern 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-95** **Untermarkt 33.** Ehem. Schusterei, dreigeschossiger Flachsatteldachbau mit farbiger Jugendstil-Verglasung, im Kern 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-97** **Untermarkt 35.** Wohnhaus, zweigeschossiger vordachloser Flachsatteldachbau mit Kniestock und Wandbild, im Kern 18. Jh., Fresko 1981 erneuert.
nachqualifiziert

- D-1-73-147-98** **Untermarkt 36.** Ehem. Gerberei, dann Krämerei, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit hohem Kniestock und eckseitig gemaltem Hirsch mit vollplastischem Kopf, im Kern 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-102** **Untermarkt 40.** Wohnhaus, zweigeschossiger breit gelagerter Flachsatteldachbau mit hohem Kniestock, Giebelluken und Durchfahrtstor, im Kern 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-104** **Untermarkt 43.** Handwerkerhaus mit Schmiede, dreigeschossiger traufständiger Flachsatteldachbau mit Putzgliederung, im Kern von 1644 (dendro.dat.), Umbauten 1727 (dendro.dat.) und um 1850/60; Beschlagstand, aus Eichenholz, im Hof.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-105** **Untermarkt 44.** Wohnhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Kniestock, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-106** **Untermarkt 45.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufständiger Flachsatteldachbau mit spätklassizistischer Putzgliederung, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-107** **Untermarkt 46.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Kniestock und Sohlbankgesims, im Kern 18. Jh., Fassadengliederung 3. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-109** **Untermarkt 48.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Flachsatteldachbau mit Mezzaningeschoss, im Kern 1634 (dendro.dat.), Umbau um 1850/60.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-110** **Untermarkt 49.** Wohnhaus, dreigeschossiger traufständiger Flachsatteldachbau mit Oculi im Kniestock, Sohlbankgesimsen und Hausfigur, 3. Viertel 19. Jh., Maria Immaculata Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-113** **Untermarkt 52.** Kleinhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Giebelluken, im Kern Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-115** **Untermarkt 56.** Wohnhaus, dreigeschossiger schmaler Flachsatteldachbau, im Kern 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-117** **Untermarkt 58.** Kleinhaus, zweigeschossiger einhüftiger Flachsatteldachbau mit Giebelluken und Putzgliederung, 2. Hälfte 18. Jh., Zutaten 3. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-1-73-147-118** **Untermarkt 59.** Wohnhaus, zweigeschossiger Flachsatteldach in Ecklage mit Kniestock, im Kern 2. Hälfte 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-120** **Untermarkt 61.** Kleinhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Kniestock, im Kern 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-122** **Untermarkt 65; Untermarkt 67.** Ehem. Landgerichtsgefängnis, dann Amtsgericht, zweigeschossiger putzgegliederter Dreiflügelbau mit Walmdächern, 1816.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-123** **Untermarkt 69; Untermarkt 71.** Doppelhaus, zweigeschossiger freistehender Flachsatteldachbau, im Kern 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-73-147-130** **Weidacher Hauptstraße 7 a.** Ehem. Kleinbauernhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Blockbauobergeschoss und Laube, im Kern 18. Jh.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 87

Bodendenkmäler

- D-1-8034-0019** Burgstall des Mittelalters und der frühen Neuzeit ("Burg Wolfratshausen").
nachqualifiziert
- D-1-8034-0025** Grabhügel mit Bestattungen der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-1-8034-0040** Körpergräber des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-1-8034-0205** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Stadtpfarrkirche St. Andreas in Wolfratshausen und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-1-8034-0206** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Siedlungsteile der historischen Marktsiedlung Wolfratshausen.
nachqualifiziert
- D-1-8034-0207** Untertägige frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Dreifaltigkeitskapelle in Wolfratshausen.
nachqualifiziert
- D-1-8034-0208** Untertägige frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Frauenkapelle in Wolfratshausen.
nachqualifiziert
- D-1-8034-0209** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Fialkirche St. Nantovinus in Nantwein und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-1-8034-0223** Siedlung und Brandgräber vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 9